

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	02.12.2010	

Anlass:

☐ Mitteilung der Verwaltung☒ Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen☐ Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung☐ Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung**Mehrzweckhalle Petersenstraße in Köln-Brück****Anfrage des Bezirksvertreters Pagano in der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk am 23.09.2010**

Die o.a. Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1

Welche Schäden bzw. Mängel liegen in der neuen Mehrzweckhalle vor?

Antwort

Die Halle ist in erster Linie als Turnhalle für die Käthe-Kollwitz Realschule konzipiert und gebaut worden. Ergänzend hierzu wurde eine Mehrzwecknutzung für maximal 10 Veranstaltungen pro Jahr mit maximal 400 Personen von der Bauaufsicht genehmigt.

In der Turnhalle liegen keine Schäden oder Mängel vor.

An zwei Stellen treten zurzeit Haarrisse als Schwind- und Spannungsrisse im Wandputz auf. Diese feine Rissbildung in der vorhandenen Größe wird u.a. auch in der einschlägigen Fachliteratur als ein normaler Vorgang angesehen und stellt keinen Schaden dar. Die Wandflächen sind verputzt und lasiert. Die Haarrisse sind an den beiden Stellen nicht verdeckt und somit sichtbar.

Die in der örtlichen Presse berichteten Probleme mit dem Anschlag der Toilettentüren entstand, weil die Veranstalter die Garderobe im Zugangsbereich zu den Umkleiden zuordne-

ten und die jeweiligen Nutzer der Garderobe und Toilette sich gekreuzt haben.

Frage 2

Wer ist für diese Schäden bzw. Mängel verantwortlich?

Antwort

Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 3

Bis wann sollen diese Schäden bzw. Mängel behoben sein?

Antwort

Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 4

Wurde die Mehrzweckhalle unter Vorbehalt der Mängel und Schäden abgenommen oder ohne?

Antwort

Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 5

Weshalb wird eine Sporthalle, die auch als Veranstaltungshalle genutzt werden soll, nicht mit der notwendigen Elektrik ausgestattet?

Antwort

Die Turnhalle wurde in erster Linie für den Schulsport geplant und gebaut. Die Turnhalle wurde nicht als reine Veranstaltungshalle konzipiert. Die Ausstattung entspricht den üblichen, vorgegebenen Ausstattungsmerkmalen.

Der zeitweiligen Mehrzwecknutzung wurde mit dem Einbau einer Küchenzeile im Stuhllager und dem Einbau eines Bodentanks, als Medienanschluss für eine mobile Thekenanlage im Foyer, Rechnung getragen. An der Außentüre des Stuhllagers wurde ein 400V-Anschluss (CCE-Steckdose) für den Anschluss eines Getränkekühlwagens vorgerichtet. Des Weiteren mussten explizit für die Mehrzwecknutzung eine Lüftungsanlage in der Turnhalle, zusätzliche Fluchttüren und breitere Fluchtwege vorgesehen werden.

Frage 6

Welche finanziellen Mittel wurden für die Errichtung der Halle verwendet und waren deren Verwendung ggf. mit Fristen verbunden?

Antwort

Die Baukosten in Höhe von 2.445.000 € wurden im Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft

finanziert. Eine Anteilsfinanzierung des Projektes in Höhe von 40% erfolgte aus der Schulpauschale. An die Mittelverwendung waren keine Fristen gebunden.

Frage 7

Ist die Nutzung der Sporthalle, insbesondere unter dem Aspekt der sowieso angespannten Hallenproblematik im Stadtteil Brück, aufgrund der Schäden bzw. Mängel beeinträchtigt?

Antwort

Da keine Schäden oder Mängel vorliegen, kann die Frage nicht beantwortet werden.

Allein in den vergangenen drei Jahren konnte durch den Neubau und die Inbetriebnahme mehrerer Hallen im Stadtbezirk Kalk – 2-Feld-Sporthalle Adalbertstraße, Sporthalle Petersenstraße, Sporthalle Edisonstraße – die Sporthallenversorgung deutlich verbessert werden. Darüber hinaus wurden bzw. werden weitere Hallen im Stadtbezirk mit großem finanziellen Aufwand – rd. 5 Mio. € – saniert.